

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o. 130. Montag, den 10. Mai 1830.

Bäcker-Reglement vom 8. Mai 1830.

Den Scheffel des besten Weizens " " " 3 Thlr. 18 Gr. bis 4 Thlr. — Gr.
 Den Scheffel Korn " " " " 2 — 2 — bis 2 — 4 —
 nach jetzigen Preis gerechnet. Davon muß bis auf anderweite Anordnung
 gegeben werden:

	F r a n z b r o d	
Für drei Pfennige	" " " " " "	5 Loth.
	S e m m e l	
Für drei Pfennige	" " " " " "	6½ Loth.
	K e r n b r o d	
Für drei Pfennige	" " " " " "	14½ Loth.
Für einen Groschen	" " " " " "	1 Pfund 28 Loth.
Für zwei dergleichen	" " " " " "	3 Pfund 24 Loth.
An gutem reinen Roggen-Brode liefern die Stadt-Bäcker		
Für zwei Groschen	" " " " " "	3 Pfund 24 Loth.
Für vier dergleichen	" " " " " "	7 Pfund 20 Loth.
Für sechs dergleichen	" " " " " "	11 Pfund 16 Loth.
Für acht dergleichen	" " " " " "	15 Pfund 18 Loth.
	D i e D o r f b ä c k e r	
Für zwei Groschen	" " " " " "	3 Pfund 24 Loth.
Für vier dergleichen	" " " " " "	7 Pfund 20 Loth.
Für sechs dergleichen	" " " " " "	11 Pfund 16 Loth.
Für acht dergleichen	" " " " " "	15 Pfund 18 Loth.

Leipzig, am 8. Mai 1830.

(L. S.) Der Magistrat der Stadt Leipzig.

Leipziger Literatur.

Nicht sowohl wegen der Einheimischen,
 als wegen unserer werthen Messgäste, sagen
 wir zwei Worte von der neuesten Schrift des
 Herrn Professor Krug:

„Ueber die Geisteswelt und ein

großes Geheimniß. Leipzig bei
 Chr. E. Kollmann, 60 S.“

Herr Prof. Krug hielt im vorigen Winter
 Vorlesungen über wichtige philosophische Ge-
 genstände für alle Gebildeten, die sich damit
 vertraut machen wollten, und zwei dieser Vor-

träge, über die Geisteswelt und ein großes Geheimniß, ließ er drucken. In der ersten stellte er den Unterschied auf, welcher zwischen dem Geistesreiche der Vernunft und dem der Einbildungskraft obwaltet. Die zweite ist gleichsam eine Zugabe zur ersten; sie stellt die wahre Lebensweisheit gegen die Aferweisheit dar. In unsern Tagen, wo uns manche Aerzte, Theologen und Philosophen um die Wette bereden wollen, daß gestiefelte und gespornte Geister und der Teufel selbst auf unserer Erde herumwandeln, wird es mehr als je vonnöthen, der Stimme eines Mannes Aufmerksamkeit zu schenken, der klar und bündig die Gränzen auszumessen bemüht ist, welche dem menschlichen Wissen in Betreff eines Gegenstandes gesteckt sind, von dem wir nichts wissen, als daß es auf andern Weltkörpern Wesen geben mag, die uns an Vollkommenheit näher oder ferner stehen, ohne daß sie aber mit uns selbst irgend eine Gemeinschaft haben.

Buntes aus der Zeit.

Die Verhältnisse, welche in dem Königreiche der Niederlande herrschen, werden keinem recht klar seyn, der nicht in den reichhaltigen „Jahrbüchern der Geschichte und Staatskunst v. K. H. L. Pölich“ Aprilheft 1830, gelesen hat. Was Dr. E. Münch, Prof. in Haag, darüber mittheilt. Mit Recht bemerkt er: „es handelt sich zwischen Holland und Belgien, Katholizismus und Protestantismus, Ultramontanismus und aufgeklärtem Katholizismus zwischen Niederland und Frankreich u. s. w.“ Wie die Sachen zu entwirren sind, wagt E. Münch selbst nicht anzugehen.

England hat in seiner Seemacht ein unglaubliches Uebergewicht. Sie ist größer, wie die aller andern europäischen Reiche zusammengenommen. Es hat nicht weniger als 610 große und kleine Kriegsschiffe mit 22,920 Kanonen. Dagegen zählt die Gesamtmarine des übrigen Europa's nur 18,761 Kanonen. England hat 131 Schiffe von der Linie, alle andern Staaten können nur 93 aufstellen.

Ein Aufsatz in der preuß. Staatszeitung vom 3. März d. J. zeigt, daß der Criminalprozeß in der Schweiz, besonders in den kleinen Kantonen, noch sehr unvollkommen und der jetztigen Zeit nicht entsprechend geführt wird. Der Verhörrichter kann noch „Territiones verbales et reales“ anwenden. Die letztern sind Schläge, und auch wohl, in Uri z. B., glühender Schwamm. Ehe noch der Verbrecher überwiesen ist, liegt er im schlechtesten Gefängnisse. Von eigentlicher Vertheidigung ist kaum die Rede, denn der damit beauftragte Anwalt darf nur einige Tage dazu verwenden, und indeß sich protestando verwahren, daß er durch die Vertheidigung nicht die Ehrlösigkeit theile, welche den Angeschuldigten trifft, ehe er noch verurtheilt ist. Steht es jetzt noch so daselbst, so dürfen wir uns freilich nicht wundern, daß vor 50 Jahren in Zürich ein Joh. Heinz Waser hingerichtet wurde, weil er an Schöjzer in Göttingen für dessen Briefwechsel über den Zürcher Kriegsfond und die Beschaffenheit desselben einen tabelnden Aufsatz eingeschickt hatte. Der letztere, fast unglaubliche Fall, wird aktenmäßig, in der „Helvetia“, einer Aarauer Zeitschrift, 1828, im 2ten Bande, S. 288—414, erzählt.

Die Moyaischen Tartaren laufen ihre Weiber. Wer ein Mädchen haben will, geht zum Vater, und ist dieser todt,

zum Bruder und handelt. Für 30 — 50 Rühle bekommt man das hübscheste, echteste Noyaische Mädchen. Will man eines mit einem Stumpfnäschen, dessen Kalmucke-Physiognomie den fremden Ursprung verräth, so kann man es auch wohlfeiler, für 5 — 10 Rühle haben. Und nimmt man mit einer Wittwe vorlieb, so ist diese auch viel wohlfeiler zu haben, zumal wenn man noch Kinder mit in den Kauf nehmen muß. Im letztern Falle bekommt man sie oft ganz umsonst.

Witterungs - Beobachtungen
vom
2. bis 8. Mai 1830.

(Thermometer frei im Schatten.)

Mai.	Barometer b. + 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Wittrg.
	Stunde.	Pariser Zoll. Lin.			
2.	Morgens 8	27 10,1	+ 10,7	NW.	Regen.
	Nachm. 2	27 11,9	+ 11,4	W.	Regen.
	Abends 10	28 —	+ 10	W.	trübe.
3.	Morgens 8	28 0,3	+ 11,5	W.	Sonnensch.
	Nachm. 2	28 0,2	+ 12,7	NW.	bewölkt.
	Abends 10	28 0,6	+ 9,8	NW.	gestirnt.
4.	Morgens 8	28 1,2	+ 10,1	NO.	Sonnensch.
	Nachm. 2	28 1,5	+ 12,8	NO.	Sonnensch.
	Abends 10	28 1,5	+ 8,3	NO.	gestirnt.
5.	Morgens 8	28 1,8	+ 9,2	NO.	Sonnensch.
	Nachm. 2	28 1,8	+ 13,7	O.	Sonnensch.
	Abends 10	28 1,1	+ 9,5	NO.	gestirnt.
6.	Morgens 8	28 0,3	+ 11,4	SO.	Sonnensch.
	Nachm. 2	27 11—	+ 17,9	SW.	Sonnensch.
	Abends 10	27 10	+ 10,8	SW.	gestirnt.
7.	Morgens 8	27 9,5	+ 14,4	SW.	Sonnensch.
	Nachm. 2	27 8,8	+ 19,7	SW.	Sonnensch.
	Abends 10	27 8,8	+ 11,6	NW.	leicht bew.
8.	Morgens 8	27 9	+ 8,7	NO.	trübe.
	Nachm. 2	27 9,3	+ 11,3	O.	Sonnensch.
	Abends 10	27 8,3	+ 8,6	O.	bewölkt.

Redakteur und Verleger D. K. F e s t.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.
Heute, den 10. Mai:

Der Tempel und die Jüdin,

große romantische Oper in drei Aufzügen nach Walter Scott's Roman: „Ivanhoe,“ frei bearbeitet von W. A. Wohlbrück.

Musik von Heinrich Marschner.
Personen:

- Gedric von Rotherwood, Ritter von sächsischem Adel. Herr Pögnier.
- Wilfried von Ivanhoe, sein verstoßener Sohn. — Ubrich,
- Rowena von Sargottstansrede, seine Mündel. Dlle. Geyse.
- Abelstane von Coningsburgh, vom Stamme der alten sächsischen Könige, Rowena's Verlobter. Herr Ludwig.
- Lucas de Beaumanoir, Großmeister des Tempel-Ordens, Albert Malvoisin, Präceptor der Stiftung Tempelstowe, Brian de Bois Guilbert, Maurice de Bracy. } **Templer,** } normannische Ritter. } — Riese.
- Der schwarze Ritter. — Bunte.
- Bamba, Karr, Oswald, Haus- hofmeister, Herdibert, Knappe, } in Gedric's } Diensten. } — Hammermeister.
- Elgitha, Rowena's Zofe. Dlle. Büß v. J. — Emmich.
- Robert, Philipp, } Knappen des Bois } Guilbert. } — Schüg.
- Conrad, Malvoisin's Knappe. } — Wiedemann.
- Lothly, Hauptmann der Ge- } — Krause.
- ächteten. } — Zimmermann.
- Bruder Luch, der Einsiedler } — Dlle. Büß v. J.
- von Copmanhurst. } — Mons.
- Walter, Gedtete. } — Schwarz.
- Willibald, } — Linke.
- Isaac von York, ein Jude. } — Rabehl.
- Rebecca, seine Tochter. } — Fischer.
- Madame Franchetti- } — Bollert.
- Walzel. } — Gräse.
- Templer, normannische und sächsische Krieger. } — Mayer.
- Saracenen, Yeomen, Gedtete, Volk. } —

Der Ort der Handlung ist die Grafschaft York in England.
Zeitraum: 1194.
Die neuen Decorationen sind vom Hof- Theater- maler Herrn Schwarz gemalt; die dazu gehörige Maschinerie ist vom Maschinenmeister Herrn Rollet.
Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Morgen, den 11ten Mai: Erste italienische Opern-Vorstellung.
Zum ersten Male: (Semiramide) **Semiramis**, tragisches Melodram in 2 Aufzügen. Musik
von F. Rossini.

Einladung zur Subscription.

Das preuß. Courant ist in dem königl. sächs. Lande, sowohl im Handel als im allgemeinen Verkehr, so sehr in Gebrauch gekommen, daß es nicht Wunder nehmen darf, wenn bei Zahlungen in dieser Valuta Louisd'or und Dukaten gar häufig mit zum Vorschein kommen und angenommen werden müssen. Es sind aber diese Sorten Gold wegen der Unbeständigkeit der beiden Course, die dabei zu berücksichtigen sind, einem solchen immerwährenden Wechsel ihres wahren Werthes unterworfen, daß es ein wahres Bedürfnis zu seyn scheint, Hülfstabellen zu besitzen, welche von dem Betrage einer Summe Louisd'or oder Dukaten, nach den jedesmal bestehenden Coursen, ein schnelles und sicheres Resultat geben. Die regelmäßige Berechnung dieser Goldsorten ist zwar für den Sachkundigen nichts weniger als schwierig, wohl aber ist sie stets Zeitraubend und im Drange der Geschäfte wohl gar etwas unsicher und oft Schaden bringend, indem bisweilen Irthümer vorkommen können, die nicht allemal zu redressiren sind. Es muß daher jedem Geschäftsmann Erleichterung und mehrere Sicherheit gewähren, wenn er auf gutgefertigte Tabellen entweder sich gänzlich verlassen, oder doch wenigstens die Beträge der berechneten Posten auf den Tabellen nachsehen und sich von der Richtigkeit derselben überzeugen kann. An solchen Tabellen, in welchen die Louisd'or und Dukaten, nach den beiden dabei stattfindenden Coursen mit $\frac{1}{2}$ % steigend in preuß. Courant berechnet worden wären, fehlt es bis jetzt gänzlich; ich entschloß mich daher, diese mühevollen Arbeit zu unternehmen und dergleichen Tabellen vor dem wahrscheinlich niedrigsten, bis zu dem wahrscheinlich höchsten Standpunkte beider Course, mit $\frac{1}{2}$ % steigend, zu verfertigen und sie dem Publico zu übergeben. Mit scrupulöser Genauigkeit habe ich dafür gesorgt, daß meine Tabellen im Gebrauch sich als vollkommen sicher und zuverlässig bewähren werden, zu welchem Ende ich die Correctur auch selbst übernehmen werde, um jeden möglichen Druckfehler zu entfernen. Da ich überdies, der Vollständigkeit wegen, bei beiden Sorten Gold, noch zwei Tabellen, nämlich eine, bloß gegen Conventionsgeld, und eine zweite bloß gegen preuß. Courant mit Silbergröschchen verfertiget und beigefügt habe: so schmeichle ich mir, daß bei diesen meinen Tabellen nichts zu wünschen übrig bleiben wird. Ich wünsche indessen wegen den Kosten des Druckes mich sicher gestellt zu sehen, und schlage deshalb den Weg zur Subscription ein; findet sich baldigst eine hinlängliche Anzahl von Subscribenten, so soll der Druck unverzüglich beginnen, und das Werk, welches über 200 Seiten füllen wird, bald möglichst abgeliefert werden. Der Subscriptionspreis ist 1 Thlr., der nachherige Ladenpreis aber kann nicht unter 1 Thlr. 12 Gr. seyn. Der Buchhändler Ch. Ernst Kollmann, alter Neumarkt Nr. 618, wird die Güte haben, Subscription darauf anzunehmen.

D. G. Dähne.

L i t e r a r i s c h e s M u s e u m ,

Grimma'sche Gasse Nr. 4, erstes Stock.

Englische, französische und deutsche, politische, belletristische und wissenschaftliche Zeitungen.
Offen von früh 8 Uhr bis Abends 8 Uhr.

Anzeige. Um Verwechselungen zu vermeiden, und Niemanden dadurch zu beeinträchtigen, habe ich für jetzt die Flaschen meines selbst bereiteten Champagners äußerlich mit Etiquetten, mit meinem Namen, versehen. Leipzig, den 8. Mai 1830.

W. F. Bürger.

ger
tane
hals
bern

sion
von
für

heint
Drey

emp

züg
schei

auf

den
wir
der
à 5

mir

wie
ver

3
billi

Empfehlung. Die concessionirten Zahnmedicamente vom Hofzahnarzt Dr. Angermann, wegen ihrer Güte und Wohlfeilheit rühmlichst bekannt, ferner Atkinsonsche Fontanelleplaster, bei deren Gebrauch die Binde ganz unnöthig ist, und echt englische Perlenhalsbänder für Kinder zur Erleichterung des Zahnens, empfiehlt nicht nur für diese Messe, sondern fortwährend die
verw. Dr. Angermann, Brühl Nr. 317.

Verkauf. Wir haben wiederum eine Partie echten holländischen Rauchtobak in Commission empfangen, wovon wir das richtige Pfund für 16 Groschen verkaufen; auch empfehlen wir von unserm Weinlager eine vorzügliche Sorte Forster, den Eimer für 30 Thaler, die Flasche für 10 Groschen.
Gebr. Erckel.

Verkauf. Kunstgegenstände, namentlich Delgemälde, Zeichnungen, Holz- und Eisenarbeiten, sind diese Messe über zu verkaufen auf dem neuen Kirchhofe in Nr. 251, eine Treppe hoch.

Verkauf.

Die

Neuesten Modebänder,
Handschuhe von allen Arten,
Engl. und sächs. Strumpfwaa ren in Seide, Baumwolle, Wolle und Vignone,
Zephyr-Wolle,
Seidene und leinene Canevas,
Stickmuster,
Stickseide und Chenille,
Weisse und bunte Gardinenfranzen,

empfehl t zu den billigsten Preisen

Ernst Wilhelm Kürsten.

Verkauf. Unter den hinterlassenen Büchern eines verstorbenen Theologen, befinden sich vorzüglich mehrere von Rambach, Kook, Spener, Jacob Böhme, Hoburg ic., und sind in Augenschein zu nehmen Brühl Nr. 452, 4 Treppen vorn heraus.

Verkauf. Ein gut eingefahrnes braunes Pferd mit Geschirr ist zu verkaufen. Näheres auf Schiephens Vorwerk beim Hausknecht.

Wein-Verkauf. Ich verkaufe jetzt besten Medoc, die Flasche à 5 Gr., den Eimer à 15 Thlr., und empfehle diese Anzeige zur besonderen Beachtung. Jeder Kenner wird sich sogleich überzeugen, daß dieser schon alte Wein die reinste Traube, und diese Gattung der Gesundheit am zuträglichsten ist. Feinen Bischof à 9 Gr. Alter Franzwein, die Flasche à 5 Gr., der Eimer à 15 Thlr. Feine Sorten zu billigen Preisen.

C. G. Neumann, Weinhandlung, Markt Nr. 337.

Meine Einrichtung gestattet es nun auch, daß man ein Glas guten Wein und billig bei mir trinken kann.

Verkauf. Feinstes Aixier Provencer-Oel, à 8 Gr. pr. Pfd., wie auch ganz feines französisches Tafelöl, à 5 Gr. pr. Pfd., verkauft
J. G. Klett, senior.

Meubles-Verkauf. Ein Divan, 6 Stühle mit schwarzem Moiree bezogen, 3 Spiegel, 1 runder Säulen-Tisch, 1 Bettschirm, alles im besten Stande, steht billig zu verkaufen neben der Heuwaage auf dem Brühl 3 Treppen hoch.

Zu verkaufen sind zwei gut schlagende ungarische Sprosser auf dem Peterskirchhofe Nr. 58, 2 Treppen.

Pianoforte-Magazin, Holzgasse Nr. 1389. Ganz gute Wiener Instrumente neuester Erfindung kann mit sicherer Garantie empfehlen Mag. Loth.

Die Garderobe-Fabrik für Damen, Herren und Kinder, von M. J. Hanff aus Berlin,

ist aufs frische in Sommer- als Winter-Schlaf- und Comptoir-Röcken, Staub-Hemden, Staub-Mäntel, Damen-Blousen in großer Auswahl, gesteppte Bettdecken etc., vollständig assortirt worden, und da sein Aufenthalt hieselbst bis Sonnabend am 15. d. M. endet und ein starkes Lager vorräthig hat, so werden Herren-Schlaf Röcke von 1 Thlr. 16 Gr. an, und Damen-Blousen von 2 Thlr. an das Stück verkauft.

Sein Locat ist in der Reichsstraße Nr. 503, in Herzens Hause.

Leipziger Schnell-Dintenpulver

ist bei D. Wolff, dem Erfinder desselben, Brühl Nr. 452, 4 Treppen, à Loth 1 Gr., à Pfd. 1 Thlr. zu haben.

Gute Oelgemälde

sind Verhältnisse halber billig zu verkaufen, Brühl Nr. 452, 4 Treppen vorn heraus.

Für Blumenfreunde.

N. C. Affourtit aus Lisse, in Barthels Hofe, verkauft von heute an verschiedene schöne Rosen-Sorten, gefüllte Georginen und Rhododendron etc. zu herabgesetzten Preisen.

J. M. Weyer aus Eichstädt verkauft Kunstgegenstände, als: Oelgemälde und Steinabdrücke, Steine in allen Formaten zur Lithographie und Leprolithographie (über welche auch Aufschluss gegeben wird), ferner Briefsteine von Sohlenhofer Marmor, auch Petresacte, Dentriden und andere Seltenheiten, neuer Neumarkt Nr. 17, 1 Treppe.

Buchhandlung von Georg Wolbrecht.

Dr. G. W. Beckers Magazin

von Bruchbandagen aller Art, elastischen Kathetern und Bougies, Chocolate von isländischem Moose, W. Pollacks süßs ganze Königreich Preußen patentirter Eichel-Chocolate, Hühneraugenseilen, Sichttaffet, Injektionsprijen, elastischen Lavementsröhren, Fontanellenbinden etc. etc. empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe. Neuer Neumarkt Nr. 641, neben dem Pelikan.

John Smith & Comp.,

Fabrikanten aus Sheffield in England,

beziehen zum ersten Male die gegenwärtige Oster-Messe mit einem vollständig assortirten Lager englischer kurze Waaren, welche sie zu den Fabrik-Preisen verkaufen. Ihr Gewölbe ist in der Reichsstraße Nr. 482, im Hause des Herrn Stadthauptmann Kayser.

Da Herr W. J. Swoboda aus Wien diese Messe sein Waaren-Lager aufzuräumen wünscht, so bietet er zu herabgesetzten Fabrikpreisen an: Stuhuhren, Meerscham-pfeifen und Wiener Galanterie-Artikel. Grimmasche Gasse Nr. 596.



Französische Indiennes

in den neusten und schönsten Mustern verkauft diese Messe zu 6, 7 und 8 Gr.
J. H. Meyer.

Henle Gebrüder,

Juweliere aus Fürth, Brühl Nr. 420,

empfehlen sich im Ein- und Verkauf von gefassten und ungefassten Juwelen. Auch haben sie Glas-
ferdiamanten zu den billigsten Preisen.

P. F. C. Kröger & Sohn aus Frankfurt a. M.

empfehlen ihr wohl assortirtes Lager in gefassten Juwelen und Bijouterie-Waaren. Auch kau-
fen sie Diamanten, Perlen und couleurete Steine. Ihre Wohnung ist Reichsstrasse neben dem
goldnen Hut Nr. 497.

Joseph Böschl,

Uhrmacher und Mechanicus

aus

WÜRZBURG,

bezieht zum ersten Male die Leipziger Messe und empfiehlt sich mit
einer grossen Auswahl von Platina-Zündmaschinen, aromatischen per-
petuellen Platina-Glühlampen und mit der besten Sorte von Conver-
sations-Platina-Zündschwämmen.

Alle diese Gegenstände sind eigenes Fabrikat, und werden en gros und en detail
zu den billigsten Preisen verkauft. Sein Magazin in Leipzig ist Reichsstrasse Nr. 434.

M. Mauricé aus Paris

bezieht gegenwärtige Messe wiederum mit einem vollständig assortirten
Lager französischer Blondes,

Bonnets, Fichus, Pellerinen, Mantillen im neuesten Geschmack, Voiles und Robes,
Echarpos; welche er zu den Fabrikpreisen verkauft, auf der Catharinenstrasse Nr. 373,
neben den Herren Frege et Comp., vom Markte herein, erste Etage.

Die Meubles-Handlung

von

Charlotte Wehler,

auf der Nikolaistrasse Nr. 599,

empfeht sich diese Messe mit einem vollständigen Lager der schönsten und modernsten Meubles
aller Holzarten, als: Secretaire, Chiffonniere, Bücher- und Waschränke mit und ohne
Säulen, Pfeilerschränken, große runde Tische, Spiel-, Näh- und Waschtische; ein Kleider-
schrank von ausgezeichneter Arbeit (Meisterstück); ferner Spiegel à Stück von 1 Thlr. bis zu
100 Thlr., Ankleidespiegel, Damen-Toiletten, Silberschränke, Speisetische, Divans und
Stühle mit Ueberzügen nach der neuesten Mode, Bettstellen und Rohrstühle in allen Arten.

Aufträge in diesen Artikeln werden von obiger Handlung auf das schnellste und billigste
ausgeführt.

Die Neusilber = Waaren = Fabrik
 von Berlin und Warschau

hat zum ersten Male während gegenwärtiger Jubilate = Messe hieselbst ein Lager ihres Fabrikats, bestehend in:

Kaffee = und Theemaschinen, Kaffee = und Theekannen, Theekesseln, Theebrettern, Arm =, Tafel = und Spielleuchtern, Blakern, Lichtscheeren und Lichtscheerenuntersägen, Zuckerdosen, Zuckerzangen, Zuckerstreulöffeln, Theesiebchen, vergoldeten Sahnenkannen und Trinkbechern, vergoldeten Altarkelchen nebst Patena und Altarleuchtern.

Eßlöffeln, Punsch = und Terrinenlöffeln, Thee =, Kinder =, Gemüse = und Sahnenlöffeln, Kuchen = und Fischhebern, Salzfaßchen, Desert =, Tafel = und Tranchirmessern nebst Sabeln, Tischglocken, Serviettenbändern mit und ohne Devise, Wachsstockbüchsen, Strickscheiden, Strichböschchen, Nadelbüchsen, Fingerhüten, Schnürnadeln, Strick = und Schlüsselhaken, Pompadour = und Börsenbügeln.

Ferner: in Säbelscheiden, Hirschfängern, Halbmonden zu Epauletts, Offizier = Scherpenschnallen, allerhand glatten und bunten, so wie Livree = Knöpfen, Koppelschlössern, Brillengestellen, Cigarren = Spitzen und Büchsen, Stockriemen, Feuerstäben und Feuerstäben mit Schwammbüchse, Hosenträger = und Hosengurt = Schnallen, Hundehalsbändern und Hundehalsbandschildchen, Pfeifenketten, Pfeifenabgüssen, Pfeifenbeschlägen mit gepreßten Schnepfern das Duzend à 2 Thlr. und dergl. mit Eisenbildchen verziert à 2½ Thlr., Steckdeckeln mit und ohne Schnepfer.

Complekten Pferdegeschirr = und Reitzzeug = Beschlägen, namentlich Cantaren, Trensen, Steigbügeln, allerhand Schnallen und Verzierungen, Sporen zum Anschnallen und Anschrauben, zum Ausschrauben und mit Federn, Wagenbeschlägen u. dergl. m.

Zugleich bemerkt dieselbe, daß sie alle ihre Fabrikate, die mit ihrem Fabrik = Stempel **H. & C^o** versehen sind, nach dem Gebrauch zu drei Viertel des Preises, den sie neu gekostet haben, zurückkauft oder an Zahlungsstatt annimmt; ganz zerstörte, nur zum Einschmelzen geeignete Gegenstände aber zu 1½ Thlr. das Pfund.

Preiscurante werden unentgeltlich ausgegeben.

Der Stand ist auf dem Markte, an der Außenreihe, der alten Waage gegenüber.

Einkauf von Juwelen und Perlen.

H. Marcus Oppenheimer und Kirchberg aus Frankfurt,
Reichsstraße Nr. 506, dem Lannenhirsch gegenüber,

empfehlen sich im Einkauf von Brillanten, Rosetten, Perlen und couleurten Steinen und zahlen die höchsten Preise.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu Nr. 130 des Leipziger Tageblatts.

Montag, den 10. Mai 1830.

Neue Sonnenschirme

erhielt wieder in schönen Farben, welche nebst einer großen Auswahl Pariser Arbeitsbeutel, faconnirte Bänder, Gürtel, Handschuhe, Borden und mehreren Neuigkeiten, empfehle.

Carl Sdrnik, Grimm. Gasse Nr. 6.

Sächsisches Glanzwischpulver,

gänzlich frei von Vitriol, Säuren oder Salzen.

Diese aus Fischthran und unschädlichen Ingredienzien bereitete Wicse giebt, nach Art der englischen Glanzwischen, in Wasser aufgelöst und mit harter Bürste zum Glanz gebraucht, dem Leder nicht nur Nahrung und wirklich Geschmeidigkeit, sondern auch schönen schwarzen, in Staub und Wasser stehenden, nicht abfärbenden Glanz. Um jedoch mit dieser Wicse bei ganz neuem, rohem oder mit Fettschmiere gewichstem Leder, ohne viel Arbeit sogleich den schönsten Glanz zu bewirken, oder auch von Vitriol- oder Säurenwicse schon zum Brechen angegriffene Leder noch zu conserviren, so wie überhaupt jedes Leder wasserdicht zu machen, ist es nöthig, daß man nur einmal das Leder mit Wicsedecoct einschmiert, abwischt und dann das Glanzwischpulver braucht.

Da vom Verfertiger (ein vaterländischer Chemiker) nicht auf Gewinn, sondern darauf gesehen ist, schädliche theure Wicse zu ersetzen, so gestattet der ungemein billige Preis, das Glanzwischpulver, das aufgelöst der Thranwicse gleich kommt, auch zu Geschirr und Rutschschon zu brauchen, indem es schönen Glanz bei Conservirung des Zeuges bewirkt, und bei einem kleinen Versuch sich Jeder auch hier überzeugen wird, daß inländische Erzeugung vielleicht besser noch, als fremde sey.

In Leipzig ist Pulver und Decoct versiegelt in Commission zu haben Nr. 1042, über dem großen Salon, und in der Bilderhandlung des Herrn G. D. Cleve, Grimma'sche Gasse, unter den Colonnaden. Bei Partien von 5 Thln. werden 10 pro Cent gewilliget.

Vom Glanzwischpulver kostet das Paket:

1 Pfund à 5 Gr., $\frac{1}{2}$ Pfund à 2 $\frac{1}{2}$ Gr., $\frac{1}{4}$ Pfund à 1 $\frac{1}{4}$ Gr., $\frac{1}{8}$ Pfund à 8 Pf., 2 Loth à 4 Pf.

Vom Wicsedecoct:

die 2 Lothbüchse 8 Pf., die Pfundbüchse 8 Gr.

Die Weinhandlung

Eduard Bachmann,


am Markt Nr. 171,

empfiehlt nächst ihrem Lager von gut und rein gehaltenen französischen, Rhein-, Pfälzer und Würzburger Weinen, Rhein, Arac, Cognac, Esprit, auch noch nachfolgende Weine, als ganz vorzügliches:

Chateau Margaux 1826r à 20 Gr. d. Bout.	Gefrorner Würzburger à 24 Gr. d. Bout.
Chateau La Fite 1826r à 28 Gr. d. Bout.	Champagner blanc, grand mouss. I. Qual.
Chateau La Rose 1826r à 32 Gr. d. Bout.	à 36 Gr. die Bout.
Hermitage rouge. I. Qual. à 24 Gr. d. Bout.	Champagner blanc, mouss. II. Qual. à 30 Gr.
Rüdesheimer Bergwein 22r à 32 Gr. d. Bout.	die Bout.

Lithographien,

welche Beweise ihrer Geschicklichkeit, entweder im Notens- oder auch im Schriftschreiben beibringen, können eine Anstellung finden bei
Dreitkopf & Härtel.

 Ein junges Frauenzimmer von feiner Bildung, geschickt in allen weiblichen feinen Handarbeiten, in Fertigung weiblichen Anzuges, eben so auch in der Wirthschaftsführung, sucht sich zu verändern, sey es als Gesellschafterin, im Wirthschaftsfache oder sonst eine ihren Fähigkeiten entsprechende Anstellung, und ist zu erfragen bei der Commissionsanstalt von C. L. Blatspiel in Nr. 91.

Dienst-Gesuch. Ein im Ausschnitt-, Galanterie- und Modewaaren-Geschäft durch vieljähriges Conditioniren wohl-erfahrener, mit vielversprechenden Zeugnissen versehener junger Mann, sucht in diesen oder ähnlichen Geschäften ein Engagement. Hierauf reflectirende Principale belieben ihre Adresse unter W. G. W. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Unterkommen als Lehrling gesucht. Ein junger Mensch, 17 Jahr alt, reis zur Universität, von guter Erziehung, wünscht, Familienverhältnisse halber, sich dem Buchhandel zu widmen. Auskunft hierüber ertheilt Herr D. Becker auf dem neuen Neumarkt.

Dienst-Gesuch. Ein lediger Mensch von 36 Jahren, von Geburt ein Deutscher, welcher fertig Englisch und Portugiesisch spricht, sucht eine Herrschaft, die nach England oder Amerika reiset, und würde die Bedienung für ein Billiges übernehmen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Anerbieten. Einer geschickten Köchin, welche Zeugnisse ihres Wohlverhaltens besitzt, kann durch die Expedition dies. Bl. sofort ein annehml. Unterkommen nachgewiesen werden.

Kapital-Gesuch. 4000 Thlr. werden jetzt gegen Cession einer der ersten Hypotheken auf ein Rittergut bei Dresden gesucht. Das Nähere hierüber allhier in Nr. 141, drei Treppen hoch.

Vermiethung. An ledige, solide Herren, so wie auch an solide ledige Frauenspersonen sind Schlafstellen nachzuweisen in der Klostersgasse Nr. 232, 3 Treppen.

Vermiethung. Zur Michaeli- und die darauf folgenden Messen ist ein Gewölbe in der Hainstrasse zu vermieten; dasselbe ist bisher zu einem Tuchlager gebraucht worden, wozu es sich der Lage wegen vorzüglich eignet. Nachricht darüber wird in Nr. 344, eine Treppe hoch, gegeben.

Leipzig, im Monat Mai 1830.

Vermiethung. In der besten Lage der Hainstrasse ist ein Handlungslocal, bestehend aus einem Gewölbe, Schreibstube, großer Waarenkammer, Niederlage, Boden und Keller, für einen Tuchhändler besonders paßlich; ferner in demselben Hause die erste und zweite Etage, jede von vier Stuben und Zubehör, zu vermieten, und das Nähere in Nr. 202 zu erfahren.

Vermiethung. Eine erste Etage am Markt, zu einem Familienlogis oder einem Handlungslocal geeignet, ist von Michaeli d. J. an zu vermieten, durch
D. Robert Bollfad.

Vermiethung. Auf dem Brühl Nr. 454 ist ein Gewölbe nebst Schreibstube billig zu vermieten. Das Nähere 1 Treppe hoch.

Reisegelegenheit. Jemand, der mit seinem eignen Wagen den 14. oder 15. Mai, mit Extrapost, nach Frankfurt a. M. zu reisen gedenkt, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. Zu erfragen Catharinenstraße Nr. 364, 1ste Etage.

Reisegesellschafter gesucht. Ein Reisender sucht zu Ende der Messe einen Reisegesährten, um auf gemeinschaftliche Kosten mit Extrapost von hier über Weimar, Gotha, Erfurt und Gassel nach Amsterdam zu reisen. Nähere Nachricht ertheilt Hr. Chirurgus Hebenstreit, Nr. 120 in der Petersstraße.

Bekanntmachung. Die Familie Longuemare benachrichtigt das geehrte Publikum, daß sie in ihren Vorstellungen besonders mit der Pantomime abwechselt. Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Dankagung und Bitte. Da die von Herrn C. G. Schmidt (Instrumentmacher, wohnhaft Kauf Nr. 870) in Nr. 125 des Leipziger Tageblatts gemachte Anzeige vermuthen läßt, daß jede der Wahrheit gemäße öffentliche Bekanntmachung ihm Freude macht, so glauben Unterzeichnete der bekannten Bescheidenheit des Herrn Schmidt nicht zu nahe zu treten, wenn sie denselben für die gütige und menschenfreundliche Behandlung herzlich danken, welche noch ohne Ausnahme einen Jeden geworden, der glücklich genug gewesen ist, bei Herrn Schmidt in Condition gestanden zu haben. Unterzeichnete fügen dieser unserer Dankagung die Bitte bei, doch den uns noch zukommenden wohlverdienten Lohn demjenigen beizufügen, welchen Herr Schmidt einem Jeden vorzuenthalten gewohnt ist, der bei ihm arbeitet, um, wenn die Summe einst bedeutend werden wird, irgend ein gutes, der Menschheit zum Besten gereichendes Werk zu stiften.

Philipp Fischer.
Carl August Kirst.
Eduard Drechsler.

? 40 Francs gehen 100 Fr., was geben 4 Francs 75 Centimes? ?

Vide: Leipziger Tageblatt Nr. 121, 125 und 127!

G. Eduard Müller aus Berlin.

Familiennachricht. Heute, den 7. Mai, Abends um 6 Uhr, starb unser theurer Vater und Schwiegervater, Johann Karl Gottlob Müller, C. E. Hochw. Rath's Waagemeister alhier. Diesen für uns so schmerzlichen Verlust machen wir unsern hiesigen Verwandten und Freunden, von ihrer stillen Theilnahme überzeugt, öffentlich, statt mündlich, hierdurch bekannt.

Die Hinterlassenen.

Z h o r z e t t e l v o m 9. M a i.

S t r i m m a ' s c h e s T h o r.

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Kruff, a. Harlem, v. Dresden, beim Lehrer Kunab

Hr. Graf Schaffgotsch, v. Breslau, im H. de Bav.

Hr. Lehrer Barthels, v. Wahrenbrück, bei Seifertin.

Vormittag.

Hr. Kammerhr. v. Weissbach, v. Großenhain, im Hot. de Prusse

Die Breslauer Fahr. Post

Auf der Dresdner Nacht-Eilpost: Hr. Kfm. Fartshofer, v. Berlin, im Hot. de Bav.

Hr. Fin.-Canzell. Jurisch u. Hr. Weinbdr. Bachwig, v. Dresden, im bl. Ros.

Nachmittag.

Hrn. Kfl. Fischer u. Röber, v. Torgau, in Stadt Hamb. u. Nr. 243

Hr. Kammerhr. v. Planig, v. Dresden, im Hotel de Baviere

Hr. Hblsm. Oberka, v. Brody, im Hot.

Hr. Maler Krogula, v. Dresden, unbest.

Hr. D. Carl Wuychel u. Hr. Hblsb. Birchowicz, v. Bilsa u. Posen, in Nr. 304.

Hr. Kfm. Böben, v. Magdeburg, in Nr. 376.

Halle'sches Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Rfm. Mathai, v. Sandersleben, und Fraulein Jacob, v. Halle, im Hot. de Pol.
Hr. Commerz.-Rath Herrmann, v. Schonebeck, im Hot. de Saxe
Hr. Rfm. Schlesinger, v. Hamburg, im H. de Saxe
Hr. Rfm. Schwabe, a. Bittau, v. Magdeburg, im Kranich.

Vormittag.

- Auf der Hamburger Eilpost: Hr. Hbls.-Commis Kotorz, Hr. Amtsverwes. Vogel u. Hr. Kaufm. Marazi, a. Dypeln u. Mailand, v. Magdeburg, unbest.
Auf der Magdeburger Post: Hr. Juwel. Amthor, v. Braunschweig, pass. durch
Auf der Landsberger Post: Hr. Schreiber, Lehrer a. Gnadau, u. Hr. Tuchhdt. Handwerk, a. Borna, v. Magdeburg, unbest. u. pass. d.

- Hrn. D. Heilmuth sen. u. jun., v. Halle, im Apfel u. bei Giesewig
Hrn. Rft. Maruzzi, Giesing u. Blankenburg, v. Halle, in der Kanne, gr. Schild u. bei Dessh
Hrn. Rft. Holzmann u. Schneider, v. Halle u. Magdeburg, bei Seidewig u. Jagers
Hr. Optm. Senderer, v. Diben, in Nr. 1305

Nachmittag.

- Hr. Lehrer Conrad, v. Dessau, in Nr. 346.
Hr. Gastw. Hemig u. Hr. Hblsm. Lamper, v. Dessau, in Nr. 1468.
Hr. Amts-Assess. Osterlob, v. Sangerhausen, in Nr. 346.
Hr. Commerz.-Rath Cohn, v. Dessau, in Nr. 749.
Hr. v. Hartenbach, v. Erfurt, bei Hildebrand.
Hr. Hblgs.-Commis Pary, v. Dessau, im Heilbr.
Hr. D. Bernhard, v. Halle, in Nr. 346.
Hr. Rfm. Fließ, v. Berlin, im g. Ring
Hr. Factor Kestler und Hr. Bergrichter Vogel, v. Gisleben, bei Act. Streubel

- Hr. Fabr. Reitberger, v. Berlin, im Hot. de Saxe
Auf der Berliner Eilpost: Hr. Buchhdt. Schlesinger, v. Berlin, im Hot. de Bav., Hrn. Kaufm. Heilmann u. Huttchou, v. Berlin, pass. durch u. im Hot. Russie, Hr. Adv. Wege, Hr. D. Symanski u. Hr. Gärtner, v. Berlin, unbest. u. im Hot. de Saxe

Kantstädter Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Ger.-Dir. Rusland, v. Raumburg, im Hotel de Pologne
Hr. Kapellmeister Creolant u. Rab. Koschen, aus Rusland, v. Weimar, pass. durch
Die Jenasche fahrende Post

Vormittag.

- Hr. Buchhdt. Meißer, v. Ebersfeld, bei Stert, u. Hr. Porzell.-Maler Gruber, v. Jena, im g. Abl.
Hr. Confist.-Rath Hasenritter, v. Merseburg, unbst.
Fraul. v. Hollin, v. Weissenfels, im H. de Russie

H. Hr. Criminal-Rath Hofmann, v. Raumburg, im Hot. de Pologne

Nachmittag.

- Hr. Dombt. v. Ampach, v. Raumburg, im Hotel de Pologne
Hr. Regier.-Rath Henkel, v. Merseburg, im Schilde
Mad. Mehnert u. Buch, v. Weimar, b. Zieger
Hr. Dec.-Amtm. Aclut, v. Gatterstädt, im Hot. de Pologne

- Auf der Frankfurter Eilpost: Hr. Andra, v. Darmstadt, bei Knöfel, Hr. Rfm. Fehr, v. St. Gallen, im Hotel de Bav., Hr. Adv. Saumann, v. Brüssel, im Hot. de Russie, Dlle. Bang, von Frankfurt a. M., in St. Berlin, Hr. v. Helledorf, v. Weimar, in St. Wien, Hr. Schausp. Riehm, v. Weimar, in Auerbachs Hofe, Herr Buchhdt. Wild, v. Raumburg, bei D. Becker, Hr. Faure u. Hr. Optm. Wicke, v. St. Pierre u. Erfurt, pass. durch, Hr. Rfm. Meyer u. Hr. Stud. Rheinhard, v. h., v. Frankfurt u. Erfurt

Peters Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Hofrath Ettinger, v. Altenburg, in St. Hamburg
Die Coburger Fahr. Post
Hr. Rfm. Heilbronn, v. Fürth, bei Krigen
Hr. Goldarbeiter Gerstenberg, v. Gera, b. Wohltag.

Vormittag.

- Hr. Lieut. Schmidt, v. J. Georgenstadt, im bl. Ros
Hr. D. Reys, v. Zeitz, im Hut
Hr. Rittergutsbes. Solle, v. Mylau, im H. de Pol.
Hr. Rfm. Blumenau, v. Altenburg, b. Benzlers

Nachmittag.

- Hr. Rfm. Franke, v. Ronneburg, im Hut
Hr. Posament. Lammer, v. Altenb., in Nr. 783.
Hrn. Apothek. Rietschel u. Kirchhoff, v. Ronneburg u. Gera, in Nr. 733 u. bei Rothen.
Hr. Rittergutsbes. Joseph, v. Lauritz, in Nr. 1254.

Hospital Thor.

Gestern Abend.

- Hr. Hblsm. Rossinius, v. Weissenfels, in Nr. 874.
Hr. Stud. Klinkhardt, v. Annaberg, in Nr. 530.
Hr. Fabr. Vogel, v. Penig, im Hirsch.
Hr. Rfm. Decker, v. Chemnitz, in Nr. 897
Hr. Kammerherr v. Beust, v. Thosfell, im deutsch. Hause

Vormittag.

- Auf der Freiburger fahrenden Post: Hr. Oberhüttenamts-Assess. Winkler, v. Freiberg, und Hr. Rfm. Grunert, v. Ebbau, unbest.
Hr. Ober-Berghptm. Freih. v. Herder, v. Freiberg, im Hot. de Prusse
Die Nürnberger reitende Post.

Nachmittag.

- Hr. Rfm. Hermann, v. Wittweyda, in Nr. 598
Hr. Papierfabr. Ott, v. Gelbach, unbest.
Hr. Act. Schwarzenberg, v. Frohburg, bei Act. Theer

Faint text at the bottom of the page, possibly bleed-through or a separate list.